

wegen Diebstahl und Unterschlagung erheblich vermindert (von 30,21 Proc. auf 26,44 Proc.). Dagegen ist gewachsen der Anteil der Körperverletzungen von 21,78 Proc. auf 23,45 Proc., der Verbrechen und Vergehen wider die öffentliche Ordnung von 11,30 auf 12,30 Proc. und der Verleidigungen von 11 auf 11,72 Proc. Von der Annahme des Anteils der Verbrechen und Vergehen wider die öffentliche Ordnung entfällt wieder der größte Teil auf die Zwiderhandlungen gegen die Sozialangebote. Sicht man diese außer Acht, so beträgt der Anteil der übrigen Verbrechen und Vergehen 10,20 Proc. im Jahre 1893 gegen 10,96 im Jahre 1892; die Erhöhung des Procentanteils steht sich so nur auf 0,34 Proc., während sie bei Verleidigung und Zwiderhandlungen 1,0 Proc. beträgt. An der Gesamtzifferngruppe der Verurteilungen nehmen die einzelnen Zifferngruppen folgenden Aufbau: Verbrechen und Vergehen gegen Staat, öffentliche Ordnung und Religion 17 Proc. (1892 15,7 Proc., 1892/93 16,6 Proc.); Verbrechen und Vergehen gegen die Person 40 (37,4 beginnend 37,1); Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen 42,6 (46,5 beginnend 45,9); Verbrechen und Vergehen im Amte 0,4 (0,4 beginnend 0,4).

II. Berlin, 2. October. Der nächstjährigen Reichsbahndatsetz, von dem einzigste Theile in den nächsten Wochen schon an den Bundesrat gelangen würden, wird die Klassifizierung beforderter Divisionärstellen völlig durchgeführt werden. Die Schaffung dieser Stellen ist bekanntlich hauptsächlich behufs besserer Vorbereitung des Heeres-Sanitätspersonals für den Kriegsdienst als notwendig befunden. In dem preußischen und in die preußische Verwaltung übernommene Kontingent sind 23 Stellen, im sächsischen 3 und im württembergischen 1 Stelle in Ansicht genommen. Davon sind im laufenden Jahr für Preußen 16, für Sachsen 2 und für Württemberg 1 berücksichtigt. Es würde sich somit für den Staat der Militärdienstverwaltung auf 1897/98 noch insgesamt um die Bewilligung von 12 Divisionärstellen handeln. In Preußen werden für die neuen Stellen, deren Bewilligung noch dem Vorgange für den Etat am 1896/97 folgen ist, 5 bisherige Oberstabsarzt- und Garrisonärzte ausgewählt. Man hofft auch, daß die Neuordnung, für welche allerdings allein der organisatorische Zweck einer weiteren Höbung der Leistungsfähigkeit des Sanitätswesens maßgebend ist, nebenher noch eine Ausdehnung der gesammelten Verhältnisse des Sanitätscorps infolge der Folge davon wird, als bei einer größeren Anzahl von Sanitätsoffizieren einen befriedigenden und angemessenen Wirkungsspielraum erhält. Die Aussicht auf das Aufwirken in die Generalärzthörde ist bei der geringen Anzahl der vorhandenen Stellen außerordentlich gering. Der vorerst größte Zahl von Sanitätsoffizieren ist mit der Ernennung zum Oberstabsarzt, also etwa mit dem 45. Lebensjahr, die Hoffnung auf ein durch eigenes Befehl zu erreichendes Vorwärtskommen in der Laufbahn abgeschnitten. Mit der Durchführung des Instituts der Divisionärstellen wird hierzu eine erfreuliche Aenderung geschaffen.

Y. Berlin, 2. October. (Teleg.) Die Kaiserin traf heute früh 7½ Uhr mit Prinzessin Friederike von Schleswig-Holstein und den Prinzessinnen Victoria Adelheid und Alixander Victoria von Schleswig-Holstein auf der Wipperfahrt ein. Zum Empfang waren die Prinzen Albrecht, August und Oskar auf dem Bahnhof erschienen. Nach der Begrüßung fuhr die Kaiserin mit den Prinzessinnen und den drei Prinzen nach dem Neuen Palais.

B. Berlin, 2. October. (Privattelegramm.) Der König von Sachsen hat den bislang Militärdienstverwaltung besetzten Sächsischen von Edstädt mit seiner Vertretung betraut bei dem Eröffnungsfeier, welches der Verein ehemaliger Kameraden des 3. Garde-Regiments z. F. morgen in Küller's Hirschgarten unter Teilnahme des Regiments begehen wird.

B. Berlin, 2. October. (Privattelegramm.) Die preußischen Landwirtschaftsakademien werden sich demnächst mit der Frage zu beschäftigen haben, ob und welche Renditionen des Erbreichs für ländliche Grundstücke im Sinne des für Renten- und Anstellungsgüter bereit gestellten Gesetzes in die Generalärzthörde ist bei der geringen Anzahl der vorhandenen Stellen außerordentlich gering. Der vorerst größte Zahl von Sanitätsoffizieren ist mit der Ernennung zum Oberstabsarzt, also etwa mit dem 45. Lebensjahr, die Hoffnung auf ein durch eigenes Befehl zu erreichendes Vorwärtskommen in der Laufbahn abgeschnitten. Mit der Durchführung des Instituts der Divisionärstellen wird hierzu eine erfreuliche Aenderung geschaffen.

Y. Berlin, 2. October. (Teleg.) Die Kaiserin traf heute früh 7½ Uhr mit Prinzessin Friederike von Schleswig-Holstein und den Prinzessinnen Victoria Adelheid und Alixander Victoria von Schleswig-Holstein auf der Wipperfahrt ein. Zum Empfang waren die Prinzen Albrecht, August und Oskar auf dem Bahnhof erschienen. Nach der Begrüßung fuhr die Kaiserin mit den Prinzessinnen und den drei Prinzen nach dem Neuen Palais.

B. Berlin, 2. October. (Privattelegramm.) Der König von Sachsen hat den bislang Militärdienstverwaltung besetzten Sächsischen von Edstädt mit seiner Vertretung betraut bei dem Eröffnungsfeier, welches der Verein ehemaliger Kameraden des 3. Garde-Regiments z. F. morgen in Küller's Hirschgarten unter Teilnahme des Regiments begehen wird.

B. Berlin, 2. October. (Privattelegramm.) Die preußischen Landwirtschaftsakademien werden sich demnächst mit der Frage zu beschäftigen haben, ob und welche Renditionen des Erbreichs für ländliche Grundstücke im Sinne des für Renten- und Anstellungsgüter bereit gestellten Gesetzes in die Generalärzthörde ist bei der geringen Anzahl der vorhandenen Stellen außerordentlich gering. Der vorerst größte Zahl von Sanitätsoffizieren ist mit der Ernennung zum Oberstabsarzt, also etwa mit dem 45. Lebensjahr, die Hoffnung auf ein durch eigenes Befehl zu erreichendes Vorwärtskommen in der Laufbahn abgeschnitten. Mit der Durchführung des Instituts der Divisionärstellen wird hierzu eine erfreuliche Aenderung geschaffen.

B. Berlin, 2. October. (Privattelegramm.) Seit der "Post" wurde heute früh die gesammelte Aussage der beiden anarchistischen Blätter Berlin, des "Sozialist" und des "Armenen Courtaud", beschlagnahmt.

□ Berlin, 2. October. (Privattelegramm.) Seit dem Juli sind mir noch folche Unterstöcke in die Schu-

manschaft eingestellt worden, die eine mindestens achtjährige Militärdienstzeit hinter sich hatten. Diese aus einer Gabinettsordre bestehende Maßregel hat sich nicht bewährt und es ist deshalb, um den Betrieb an Schulen leichter zu können, vom Minister des Innern bei dem Kaiser beantragt worden, zu genehmigen, daß wir früher, wieder Unterstöcke, die weniger als acht Jahre gebraucht, zum Schulumdienst zu stellen werden dürfen.

— Zu dem Umstande, daß u. a. die Herren Dr. v. Benuwig, Debré, Dr. Hammacher und Bürlin den national-liberalen Delegiertenkongreß nicht besuchten, schreibt die Welt, Böhl-B.-: „Es ist müßig, nach den Gründen zu forschen, wenn man weiß, daß eine politische Differenz zwischen den Mitgliedern der Parteileitung, die den Delegiertenstag vorbereitet haben, und den drei älteren Gründern in keiner Weise besteht. Dann mag eben die jüngere Generation verfügen, wie sie sich aus in der verantwortlichen Verwaltung des festlandischen Reiches an Einsicht der Partei und an Vertrauen der Bevölkerung zu Gunsten der Partei freut findet. Einmal muß sie doch versuchen, ob die Gründer der Partei sich in ihrer Bezeichnung eingerichtet. Um so besser, wenn die Repräsentanten der großen Zeit noch am Leben sind und mit Nachdruck bestehen.“

— Vor einigen Tagen hatte bekanntlich ein Gewerkschafter, Schles., Bögl., die Wiederholung veröffentlicht, daß die conservative Partei in der bevorstehenden parlametarischen Session die landwirtschaftlichen Fragen nicht im Vordergrund stellen und von einer Erweiterung des Antrages Kanitz absehen möchte. Der betreffende Mitarbeiter sieht sich jetzt gegenüber einer Anwendung seiner Meinung zu der Versicherung veranlaßt, die nicht aus besten Quellen geschöpft sei und daher aufrecht erhalten werde.

— Der Bieterabendswechsel ist vorüber; Herr Stöder schreibt darüber auf: Er fordert im "Volk": "Wir können heute mit Dank unseres Herren mithören, daß neuwähnte Einsicht der vorhandenen Stellen außerordentlich gering. Der rottaus größte Zahl von Sanitätsoffizieren ist mit der Ernennung zum Oberstabsarzt, also etwa mit dem 45. Lebensjahr, die Hoffnung auf ein durch eigenes Befehl zu erreichendes Vorwärtskommen in der Laufbahn abgeschnitten. Mit der Durchführung des Instituts der Divisionärstellen wird hierzu eine erfreuliche Aenderung geschaffen.

*** Hamburg, 1. October. Großherzog Friedrich von Sachsen hat für die Glückwünsche des Senats zu seinem Geburtstage mit folgendem Schreiben geantwortet:**

"Angesichts der breiten konservativen Meinung, deren Ich mich bei verschiedenen Anlässen hielten der Freien und Hansestadt Hamburg zu erkennen habe, daß ich so mit sehr leidlicher Mühe die Würde mit gerechten Schritten von 9. September ausgetroffenen Wiedereintritts zu meinem liebsten Gründungstage eingegangen. Nachdem nun von den erledigten und freudigen Ereignissen einer Freiheit, welche es mir vergönnt ist, meine Hände in großer Schönheit zu gewaschen, so kann ich diesen Tag mit Freuden und Freude feiern, ohne daß mir Gott hilft in kürzer Zeit wieder einzuhören im Stande sein werden."

*** Hamburg, 1. October. Die Broschüre "Offener Brief an den Kaiser", (Verlag von Wilhelm Friedrich in Leipzig), wurde wie in Schleswig so auch hier wegen Weisheitswidrigkeit beschlagnahmt.**

*** Braunschweig, 30. September.** Ein Beispiel für die Polarisierung der deutschen Katholiken liefern die Katholiken in Schneidemühl. Die Gemeinde ist fast ausschließlich deutsch-katholisch. Trotzdem wurde vor einiger Zeit einen vierten Sonntag politisch gefeiert und gepredigt. Schon nach längerer Zeit verständigte sich der deutsche Geist auf die Militärgottesdienste. Jetzt wird sogar, laut der "Böhl-B.", nur zu diesen noch deutlich gezeigt. Auf die ergangene Weisung steht die Weisheit des Consistoriums noch. Wenn man den Polarisierungsbemühungen der Geistlichen entgegensteht will, muß sich eine andere Herabbildung der Geistlichkeit gefordert werden. In den Priesterseminarien der Diözese Posen werden die jungen Geiste mit großpolnischem Geiste erfüllt.

*** Görlitz, 2. October. (Teleg.)** Herzog Alfred, wodurch gelernt, daß Polen wieder hier eingetroffen ist, begibt sich heute Mittag nach Reichenbach und trifft von dort morgen nach Oberwitz zur Jagd.

*** Aus Unterfranken, 1. October.** Die Königl. Regierung erachtet für ihr vorliegendes Verbot der weltlichen Kirchweihfeiern in katholischen Dörfern, beginnend Verlegung der Kirchweih auf Mariä, wenig Donat in der Pfarre und bei der ländlichen Bevölkerung. Der "Beobachter am Main", das Althoffenburger Centrumorgan, ist jüngst sogar ziemlich massiv geworden bei Abwehr dieser Maßregel und der auf

und 1,5 mm breites Wasserschnecken (*Valvata erythromastia*) wurde in dem die Görzaher Grotte (in der Nachbarschaft von Salzbach) durchbohrten Böhrlein entdeckt.

Wen interessanter als die Tierwelt des Wassers ist die der Felsen in den Höhlen des Karstes. Am zahlreichsten an diesen sind die Insekten und unter diesen wieder die Käfer, besonders Käferschädel und solche Formen, deren Verwandten auch auf der Oberfläche an feuchten, dunklen, versteckten Orten leben. Besonders individuenreich treten auch die Springfrösche auf, merkwürdige, kleine, von verwesten Stoffen absterbende Art lebende, altertümliche Insekten, die von uns aus die Gletscher- und Schneefeld-geboren und die den in unseren Höhlen sehr verbreiteten, jungen Silberfledchen und anderen Juvenilen nahe verwandt sind. An den feuchten Wänden und Felsensteinbildern der Grotten spazieren bedächtig kleine Spinnen, ja ja, daß man sie mit einem angezogenen Fingerringen fangen muß, denn keine finger sind gleich und gleich geformt, ihrer, ohne sie zu beschädigen, habbast zu werden. Auf dem Boden bewegen sich langsame Milben und kriechende Lanzendrüse in verschiedenen Arten, und in ihnen häufen sich engelkörner am der Sippe der Regenwürmer. Auch eine kleine Sandschnecke kriecht unter schnellbewegten Süßwasserthieren daran. Es ist immerhin keine arme Organismenwelt, die da in unterschiedlicher Hinsicht ihren Kampf um das Dasein führt, denn man kennt jetzt über hundert Arten kriechender Schnecken.

Es ist nicht überraschend, daß in den Höhlen anderer Länder, wo die Bergwerksäume ähnlich liegen, sich eine ähnliche Fauna angestellt hat, so in Württemberg, Westengen und sonst auf dem Balkan, in den Pyrenäen, in Spanien, auf den mediterranen Inseln, in Mexiko und besonders in der großen Karstwüste von Karst. Im letzteren findet sich ein reicher Faunenreichtum, und, wie in den oft sehr wüstenhaften Höhlen auch, ein Vertreter des Käferschädel und noch dazu ein sehr merkwürdiger, dessen nächsten Verwandten keine Schneckenfamilie, sondern Bewohner des Meeres sind.

Aber nicht dies natürliche Höhlen haben ihre Bewohner gefunden, auch ähnlich, das Menschenhaus bereitete, der Bergwerkschädel, wenn sie nur alle genug finden. In den Schächten und ihren Fördern von Freiberg, Annaberg, Clausthal haben sich Insekten, Käfer und Krebs angefressen, und in den Clausthaler Bergwerken treibt eine Menge der Wesen. Die Schneckenfamilie des wüstenhaften Clausthaler Schädel der Fördern sind ihre starken Metallegalleien wegen leider unbedeutend.

Es ist bemerkenswert, daß die Höhlen Mitteldeutschlands z. B. die schönen und großen des Harzes, keine besondere Fauna beherbergen. Vielleicht war einst eine solde vorhanden, wurde aber durch die Bergwerksförderung Norddeutschlands, durch die Katastrophen der Felsen zerstört. Es bleibt

aber immer merkwürdig, daß sich seitdem keine neue Thierwelt dort herausgebildet hat, wie es doch in den Felsenhöhlen möglich war. Es könnte sein, daß die Feuchtigkeitsverhältnisse dazu nicht genug waren.

Selbstverständlich haben die ungewöhnlichen Lebensbedingungen, unter denen die Thiere in den Höhlen existieren müssen, an erster Stelle den Mangel des Lichtes, dann aber auch der Wegfall der Unterschiede der Jahreszeiten auf ihre Organisation und auf das Leben ihrer Vermehrung zurückgewirkt, und zwar wesentlich im negativen Sinne.

Man überlege nur einmal: was braucht ein Thier, das zum Aufenthalten in ewiger Finsternis (der gelegentliche Schuß fassender Menschen kommt nicht in Betracht) verhant ist, nicht, was kann es ohne Schaden entbehren? Der Augen, denn da unten gibt es nichts zu sehen, und der Farben, denn dort unten haben keine Geschöpfe, denen es sich durch die versteckte Eigenschaft ihrer Färbung zu entziehen oder denen es durch den Reichthum derselben nach irgend einer Richtung hin zu imponieren braucht. Die echten Höhlenthiere, das heißt die seit vielen Generationen an den Aufenthalt im Dunkeln angepaßten sind blind, sehr zurückhaltend und farblos, höchstens daß sie Käfer dellen oder dunkler braun erscheinen, was der allgemeine Färbung ihrer vorherigen Haustellung, des Grottes entspricht. Der Ölma ist farbos, weil nur seine äußeren Atemorgane, die am Hinterkopf seitlich angebrachte Elementenbildung, erscheinen des Durchströmungswesens wegen rot; Augen besitzt das Thier zwar noch, aber es sind klein, mehr oder weniger verdeckt und von der Körperwand überdeckt. Hält man den Ölma in der Gängehöhle, wo sich doch der Einfluß des Tageslichts nicht völlig ausschließen läßt, so wird er nach und nach dunkler und um so rascher und um so mehr, je stärker sich seine Färbung gelöst machen kann, ein Weiß, das auch in einer Hand sehr leicht abwaschen kann. Das Schätzchen der Käferart, das hierfür verantwortlich ist, ist genannt.

Sehr bemerkenswert sind die Organisationsverhältnisse der Schnecken, einziger Bergwerkschädel, besonders des Käferschädel (*Gammarus pulex*). Diese Thiere besitzen einen gestreckten, geraden, seitlich zusammengezogenen Körper mit zahlreichen Beinen, schwimmen gebogen und auf der Seite liegend und verstehen, auf das Trockne gebracht, zappeln zu klappen. Sie sind in langsam fließenden Gewässern, wo sie

dem Lande angeblich herrschenden Weinanz, daß der Althoffenburger Abgeordnete, Victor Henneberger, das Vorzeichen der Regierung missbilligt habe. Das Blatt protestiert entschieden gegen die Maßnahme, insbesondere auch, weil nach derselben ein Unterschied zwischen katholischen und protestantischen Ortsgemeinden gemacht werde. Inzwischen haben bei der Regierung und Beibehaltung der weltlichen Kirchweihen nachzufragen. Die Stadtältere von Soltau geben gerne zu, daß der fränkischen haben Regierungsschließung die beliebtesten Weihen in Glaswörtern verhängt, so stellen aber auch sie, daß dieselbe unter der Bevölkerung großen Unwillen hervorgerufen, da die weltliche Kirchweihen nach keiner Seite hin Radikale verachtet habe; das Verbot schädigte dagegen u. a. auch infolge, daß es die Dienstboten in noch größerem Maße als bisher den großen Städten unterstellt, wo fast tagtäglich Tanzgelegenheit sich bietet. (M. R. R.)

dem Lande angeblich herrschenden Weinanz, daß der

Althoffenburger Abgeordnete, Victor Henneberger, das Vorzeichen der Regierung missbilligt habe. Das Blatt protestiert entschieden gegen die Maßnahme, insbesondere auch, weil nach derselben ein Unterschied zwischen katholischen und protestantischen Ortsgemeinden gemacht werde. Inzwischen haben bei der Regierung und Beibehaltung der weltlichen Kirchweihen nachzufragen. Die Stadtältere von Soltau geben gerne zu, daß der fränkischen haben Regierungsschließung die beliebtesten Weihen in Glaswörtern verhängt, so stellen aber auch sie, daß dieselbe unter der Bevölkerung großen Unwillen hervorgerufen, da die weltliche Kirchweihen nach keiner Seite hin Radikale verachtet habe; das Verbot schädigte dagegen u. a. auch infolge, daß es die Dienstboten in noch größerem Maße als bisher den großen Städten unterstellt, wo fast tagtäglich Tanzgelegenheit sich bietet. (M. R. R.)

Wien, 1. October. Die Herrschaften der Partei und der bürgerlichen Partei bei der bevorstehenden Landtagswahl kommentiert der "Borsod" verhängt wie folgt: Durch diesen Umstand ist der sozialdemokratische Sieg gut wie sicher, da die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen genügt und eine Stichwahl nicht stattfindet.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 1. October. Die Herrschaften der Partei und der bürgerlichen Partei bei der bevorstehenden Landtagswahl kommentiert der "Borsod" verhängt wie folgt: Durch diesen Umstand ist der sozialdemokratische Sieg gut wie sicher, da die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen genügt und eine Stichwahl nicht stattfindet.

Wien, 2. October. (Teleg. der "Böhl-B.") Der Wiener Beichtprediger des "Daily Mail" melde telegraphisch die Wiederholung des in Glaswörtern verhängten Befehls über eine friedliche Auflösung der Böhl-B.-Partei aller Art. Dieser Artikel findet die Schriftsteller und Schriftstellerinnen, die die Welt für die künftige Sicherheit der österreichischen Unterherrschaft des Sultans seien getroffen worden. Die "Daily Mail" sagt, dieses Ergebnis sei nicht der überlaufenen antisemitischen Bewegung in England, sondern der verdeckten antisemitischen Bewegung in Frankreich.

Wien, 2. October. (Teleg. der "Böhl-B.") Der Wiener Beichtprediger des "Daily Mail" melde telegraphisch die Wiederholung des in Glaswörtern verhängten Befehls über eine friedliche Auflösung der Böhl-B.-Partei aller Art. Dieser Artikel findet die Schriftsteller und Schriftstellerinnen, die die Welt für die künftige Sicherheit der österreichischen Unterherrschaft des Sultans seien getroffen worden. Die "Daily Mail" sagt, dieses Ergebnis sei nicht der überlaufenen antisemitischen Bewegung in England, sondern der verdeckten antisemitischen Bewegung in Frankreich.

Wien, 2. October. (Teleg. der "Böhl-B.") Der Wiener Beichtprediger des "Daily Mail" melde telegraphisch die Wiederholung des in Glaswörtern verhängten Befehls über eine friedliche Auflösung der Böhl-B.-Partei aller Art. Dieser Artikel findet die Schriftsteller und Schriftstellerinnen, die die Welt für die künftige Sicherheit der österreichischen Unterherrschaft des Sultans seien getroffen worden. Die "Daily Mail" sagt, dieses Ergebnis sei nicht der überlaufenen antisemitischen Bewegung in England, sondern der verdeckten antisemitischen Bewegung in Frankreich.

Frankreich.

Paris, 2. October. (Teleg. der "Böhl-B.") Der Wiener Beichtprediger des "Daily Mail" melde telegraphisch die Wiederholung des in Glaswörtern verhängten Befehls über eine friedliche Auflösung der Böhl-B.-Partei aller Art. Dieser Artikel findet die Schriftsteller und Schriftstellerinnen, die die Welt für die künftige Sicherheit der österreichischen Unterherrschaft des Sultans seien getroffen worden. Die "Daily Mail" sagt, dieses Ergebnis sei nicht der überlaufenen antisemitischen Bewegung in England, sondern der verdeckten antisemitischen Bewegung in Frankreich.

Paris, 2. October. (Teleg. der "Böhl-B.") Der Wiener Beichtprediger des "Daily Mail" melde telegraphisch die Wiederholung des in Glaswörtern verhängten Befehls über eine friedliche Auflösung der Böhl-B.-Partei aller Art. Dieser Artikel findet die Schriftsteller und Schriftstellerinnen, die die Welt für die künftige Sicherheit der österreichischen Unterherrschaft des Sultans seien getroffen worden. Die "Daily Mail" sagt, dieses Ergebnis sei nicht der überlaufenen antisemitischen Bewegung in England, sondern der verdeckten antisemitischen Bewegung in Frankreich.

Amerika.

New York, 1. October. (Teleg. der "Böhl-B.") Der Kongress wird zweifellos eine Goldmehrheit haben, da die Goldbestreiter überall eigene Kandidaten aufstellen, oder für die Republikaner

Station Käfle in Chulu, welche vor wenigen Jahren zum Schutz gegen die Wölfe und Bären errichtet wurde, aufgebaut, wie auch die Station Wuline in Blandara. Die Uprätsen an Trägerdörfern und Wasserhaltungsläden hat er für jede Station auf mindestens 50.000 Rubeln berechnet. Ein weiterer Betrieb erwähnt der Gouverneur hießlich darin, daß endlich eine zweckmäßiger Verwendung der Schlagkuppe bestimmt wurde, indem durch das Erwerben von Rechten an unbewohner Seele außer der Bevölkerungsangabe für Wohlstand noch ein ideologisches Expeditionskorps von zwei Compagnies eingesetzt würde. Außerdem hat der Gouverneur die Befreiungen von Kosten, Kloß und Wiesen, die hauptsächlich im Bereich des Schlag-Süds liegen, auf 40–50 Mann herabgesetzt. Von den fünf Compagnies des Expeditionskorps liegen je eine in Silura, Vind und Parcana, zwei in Dor-el-Selana. Major von Wilmanns hat die Forderung gestellt, daß jede dieser Compagnies 24 Stunden nach erhaltenem Befehl marschbereit sei; ihre Marschfähigkeit wurde durch dauernde Beladenung von Zeltgerüsts, Geschützen, Munition u. s. w. noch erhöht.

* Der Landesbauernverein für Sachsen-Anhalt. Major Neuwirth, zu, wie das Kol. "A" bestand, zumindest nach dem Hörfest von Leipzig gegenüber der drohenden Kriegergefahr eine Verordnung erlassen, durch die eine völlige Abstellung der Verantwortung eingeführt wird. Die wichtigsten Bedingungen der Verantwortung lauten:

Jedes Überbrechen der Landesgrenzen des deutschen ländlichen Staates mit Mitteln, Schalen, Zügen, Kammen oder sonstigen Werkzeugen, sowie mit Dachzänen und Tondraum vom Ausland her ist bis auf Weiteres verboten. Dasselbe gilt für jedes Eintritt von Hunden, Schafen und Dörennern aus Wiederländern aller Art. Auf die Grenzen des englischen Reichsgebietes darf keiner Verbot keine Anwendung. Die Auslast von Hunden, Schafen und Zügen sowie von Hunden und Jägern wird durch jede Verordnung nicht betroffen. Die zahlreichen Belegschaften sind verpflichtet, die bezüglichen Ladungsausstellungen zu entfernen, sowie zweckmäßig eine auf Deutscher Weise einzuhaltende erforderliche Sicherstellung unter Weibung des Wehrbeamten zu gewähren. Wenn die Rinderherden in einem Theile des diesbezüglichen Schafgebietes sich befinden, sollte, je in der günstigsten Weise, Hauptmann verpflichtet und ermächtigt, selbstständig alle Wegeöffnungen zu erweitern, die geeignet sind, die Rinderherden der Seuche zu verhindern und die im Lande jetzt ausgebrochene Seuche zu unterdrücken.

Patent-Bureau Sack, Leipzig. Bekannt seit 1878. **Patent-** Gebrauchsmuster und Markenamt in allen Ländern gut und schnell. **Besondere Neuheitssatzteilung** zur Sicherung geistiger Erfindungen. **Stände durch größere Neuheitssatzgruppen in der dauernden Gewerbe-Ausstellung vereint.**

Kronleuchter, Ampeln, Lampen u. s. w., Gas-Glühlampen, Gas-Simmer-Apparate und Gasofen u. s. w., engl. Motor-Lampen u. s. w. Bedienungsanweisungen. Garantie beiher. Nachfrage an Fabrikpreisen. **Robert Kutschner, Ringstraße 8.**

Trinken Sie Auhorn's Nährkakao!

Gasglühlicht.

Solenite Dr. Kauer & Wedelbach
Apparat 5 A. Glühlampen 1,40 M.
F. W. Dannhäuser

Satzpreis 50,-. Zeitung 12. Februar 1893.

Aufstandshaltung im übernommenen.

Ampeln, Kronleuchter u. s. w.

für
Gas, elektr. Licht,
Petroleum und
Kerosin.

• Sächsische Bronzewarenfabrik

Firma K. A. Seiffert, Metzgerstraße 12.

Leipzig, Augustusplatz No. 2.

bronzierte
vorhängender
Kronleuchter u. s. w.

u. Wiedergabe
beschreiben für
elekt. Licht von den Vor-
schriften des Reichs-Elektricitätsverordn.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Telegraphen . . . Nr. 2221.

Redaktion des Leipziger Telegraphen . . . 1521.

Postdirektion des Leipziger Telegraphen (F. Pohl) . . . 1173.

Cito Almanac's Sachsen (Alfred Hahn), Jena: Universitäts-
druckerei: Zeit 1. April.

Louis Vuitton, Billets des Leipziger Telegraphen:

Reichsbanknoten: Zeit IV. 3575.

Abstimmungskomitee für Taxe - Schiffahrt- und Heize - Verkehr.

Stellvertreter des Hamburger Stadtrates: Zeit 20. August 1893.

Postamt: Zeitung 11/13. Unregelmäßige Ausstellungserfolg: Zeitung 9–12 Uhr Vormittag und 3–6 Uhr Nachmittag.

Postamt: Gebrauchsmuster-Waren-Ausstellung: Brühl 2

(Auhorn), I. Etage, Wohnung 10–12, 4–6. Zeitung 1. April.

Universitäts-Bibliothek:

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen

Wochentagen geöffnet: Früh von 9–10 Uhr und (mit Ausnahme

des Sonntags): Nachmittag von 3–5 Uhr. Der Dienstag ist geschlossen.

Großes Theater: Zeitung 9–11 Uhr. Eintrittszeit 10 J.

Gebräuchsmuster des Deutschen Patrioten-Vereins zur Errichtung

eines Postfachenschranks im Brühl: Zeitung 12. p. l.

Postamt und Rathaus von Bützow:

Zeitung 9–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J. bis 4 Uhr. Sonntag

11–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J.

Gebräuchsmuster des Deutschen Patrioten-Vereins zur Errichtung

eines Postfachenschranks im Brühl: Zeitung 12. p. l.

Postamt und Rathaus von Bützow:

Zeitung 9–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J. bis 4 Uhr. Sonntag

11–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J.

Postamt und Rathaus von Bützow:

Zeitung 9–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J. bis 4 Uhr. Sonntag

11–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J.

Postamt und Rathaus von Bützow:

Zeitung 9–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J. bis 4 Uhr. Sonntag

11–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J.

Postamt und Rathaus von Bützow:

Zeitung 9–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J. bis 4 Uhr. Sonntag

11–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J.

Postamt und Rathaus von Bützow:

Zeitung 9–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J. bis 4 Uhr. Sonntag

11–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J.

Postamt und Rathaus von Bützow:

Zeitung 9–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J. bis 4 Uhr. Sonntag

11–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J.

Postamt und Rathaus von Bützow:

Zeitung 9–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J. bis 4 Uhr. Sonntag

11–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J.

Postamt und Rathaus von Bützow:

Zeitung 9–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J. bis 4 Uhr. Sonntag

11–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J.

Postamt und Rathaus von Bützow:

Zeitung 9–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J. bis 4 Uhr. Sonntag

11–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J.

Postamt und Rathaus von Bützow:

Zeitung 9–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J. bis 4 Uhr. Sonntag

11–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J.

Postamt und Rathaus von Bützow:

Zeitung 9–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J. bis 4 Uhr. Sonntag

11–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J.

Postamt und Rathaus von Bützow:

Zeitung 9–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J. bis 4 Uhr. Sonntag

11–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J.

Postamt und Rathaus von Bützow:

Zeitung 9–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J. bis 4 Uhr. Sonntag

11–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J.

Postamt und Rathaus von Bützow:

Zeitung 9–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J. bis 4 Uhr. Sonntag

11–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J.

Postamt und Rathaus von Bützow:

Zeitung 9–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J. bis 4 Uhr. Sonntag

11–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J.

Postamt und Rathaus von Bützow:

Zeitung 9–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J. bis 4 Uhr. Sonntag

11–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J.

Postamt und Rathaus von Bützow:

Zeitung 9–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J. bis 4 Uhr. Sonntag

11–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J.

Postamt und Rathaus von Bützow:

Zeitung 9–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J. bis 4 Uhr. Sonntag

11–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J.

Postamt und Rathaus von Bützow:

Zeitung 9–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J. bis 4 Uhr. Sonntag

11–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J.

Postamt und Rathaus von Bützow:

Zeitung 9–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J. bis 4 Uhr. Sonntag

11–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J.

Postamt und Rathaus von Bützow:

Zeitung 9–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J. bis 4 Uhr. Sonntag

11–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J.

Postamt und Rathaus von Bützow:

Zeitung 9–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J. bis 4 Uhr. Sonntag

11–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J.

Postamt und Rathaus von Bützow:

Zeitung 9–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J. bis 4 Uhr. Sonntag

11–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J.

Postamt und Rathaus von Bützow:

Zeitung 9–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J. bis 4 Uhr. Sonntag

11–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J.

Postamt und Rathaus von Bützow:

Zeitung 9–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J. bis 4 Uhr. Sonntag

11–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J.

Postamt und Rathaus von Bützow:

Zeitung 9–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J. bis 4 Uhr. Sonntag

11–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J.

Postamt und Rathaus von Bützow:

Zeitung 9–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J. bis 4 Uhr. Sonntag

11–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J.

Postamt und Rathaus von Bützow:

Zeitung 9–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J. bis 4 Uhr. Sonntag

11–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J.

Postamt und Rathaus von Bützow:

Zeitung 9–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J. bis 4 Uhr. Sonntag

11–12 Uhr. Eintrittszeit 10 J.

Gesetzlich geschützt.
REDACTION:
EUGEN FRIEDMANN,
HAMBURG.

II. Serie.

STEINER'S

Abth. A.

Gesetzlich geschützt.

VERLAG:
ADOLF STEINER, ANNONCEN-EXPEDITION,
HAMBURG, BERLIN, MAILAND.

FIRMEN-REGISTER

Verzeichniss leistungsfähiger Fabrikanten u. Handelsfirmen f. Binnenhandel u. Export.



Erscheint in 104 Hauptblättern aller Länder Europas.

Achsen für Last- und Kutschwagen.
WARSTEINER GUDEIN- UND HÜTEN-WERKE,
WARSTEIN I. WESTF.

Aetherische Oele und Essenzen.

CURT GEORG LEIPZIG (Annonc., Chemie, Fraktion.),
GOEDERT & CO., LEIPZIG (Oele, Ossiz., Proct.-Kali),
TRITZ & FLEISCH NACHF., LEIPZIG (Spec. für Dst.,
Perfum.).

Agentur und Commission.

F. MAYERHOFF, MÜNCHEN, Correspondent. 10,
SACHS & JÄRREB, MOSKAU (Vertret. und. Artikel im grossen
Ausland, Russland, Persien, Indien, China, Japan).

Albumfabriken.

ERNST MÖRCH, BERLIN SW. (Spec. Waren für Export, Amer.),
Aluminium-Fabrikate und -Waaren.

J. C. RHAU, NÜRNBERG (Aluminium u. alle Produkte
daraus, Eisenwaren, Porzellan, Keramik, Glas).

Apothekerwaren.

GEORG WENDEMUTH, BERLIN C. 25 (Apoth., pharm., chi-
rurg., Naturheilung).

WÜRTTER & MÜLLER, HAMBURG (Spec. für Firmen).

Auskunftsburäaux.

AUSKUNFTSMEISTER M. LIEDL, MÜNCHEN (Spec. 1882, Reklame-
agent.).

WILH. SCHMIDSECKER & CO., BERLIN SW. u. FRANK-
FURT A. M.

Backofen und Bäckereimaschinen.

MARX KETTERER, LEIPZIG (Art. u. Teigmaschinen, etc.).

Bandeisen und Bandstahl.

FRIEDE BOEKER PIELSÖHN & CO., HOBEN-
LIEBERG I. W.

Banken und Bankgeschäfte.

BECKERS GEWERBEBANK ART.-GES.

DRÖSEK VON BECKLER-BEILMANN,

HAMBURG, GEHL, ARNOLD,

HELDORF, HESSEN-MÄRKISCHE BANK,

HANNOVER, HAMBURG DER DEUTSCHEN

BANK.

HANNOVER, EPHRAIM MEYER & SÖHNE,

ESSEIGE ALLEGMENE DEUTSCHE CREDITANSTALT,

LÜBECK, LUCKMANN & SÖLTLA,

Bein- und Elfenbeinwaaren - Fabriken.

LANG & BRAUCH XENODIA (Fab. v. Brüder, s. Fabrikat.).

GO. WERNER, SCHNEIDER (Spec. Brosch. u. Federhalter etc.).

Bergprodukte.

WILH. MINNER, ARNSTADT I. TH. (Spec. v. Bergwerke, s. 20-
Jahr. Nachhaltigkeit, Röntgen, Quarz, Wismut, Magnit).

BLIEROFFEL, HANNOVER (Fabrikat. u. Bergwerke).

Bierbrauerien.

GERMANIA-BRAUEREI AG. DORTMUND, DORTMUND.

HANSA-BRAUEREI-GESellschaft, HAMBURG (Gra-
Export, Schokolade, Gold-Moden).

G. SCHÖRER, Brauerei zum Pfeilchen, MÜNCHEN.

Bier-, Exportbererktate.

GERD. ACHILLES, BERLIN C. (Prospekt, Prospekt franz.).

Bildertafel-Fabriken.

ADOLF MAY, PESSEL (Goldschilder).

Billardfabriken.

HANNOVERSCHE BILLARDFABRIK SCHULEK &
HOFFMANN, HANNOVER.

J. NICHOLSON BILLARDFABRIK, BERLIN (19 Preise).

Blattgold-(echtod.unecht) u. Blattmetalle.

L. GRÜNKRAUM, NÜRNBERG (Blattgold und Blattvergoldungen).

Bleiehr- und Bleiblech-Fabriken.

BLEIEDUSTRIE A.-G., VORM. JUNG & LINDIG, FREI-
BERG IN SACHSEN.

Bleistift-Fabriken.

W. STÄNDTLER & CO., NÜRNBERG (nach Part. v. Patentat.).

Blumenfabriken.

CONRAD & BRAUBERG, HERMITE IN SACHSEN.

HELM. KIEBEL, BERLIN SW. (Blumen und Naturarbeiten).

FRIEDRICH VOLLMANN, SENFEN (SACHSEN).

Brauerei, Brennerei-, Kellerei-Fabriken u. -Artikel.

BOLDY & VOGEL, HAMBURG (Art. Pilsner).

HERMANN DELLEN, BERLIN (Art. und Weinsäfte und

-weine).

HEROLD VOIGT, DRESDEN (Brauerei-Müh., Spec. Bed.-Art.).

Anlagen u. App. f. Brauereien u. Spritzfabriken.

F. HALLSTRÖM, STOCKHOLM, SÄLLE.

Brot- und Backwaren.

HEDERIC KÖTTING, BÄRMEN-SITTENHAUSEN.

SÜRTHER MASCHINENFABRIK, VORM. H. HAMMER-

SCHMIDT, SÜRTHE KÖLN.

Briefmarken-Handlungen.

A. W. DRATH, KÖLN A. RH. (Brief. u. Stempel für alle

Postämter).

C. G. PEIFER, HANNOVER (Fab. v. Briefen, Annonsen).

GEORG BOMANN, BERLIN C. 24 (postm., kom., tele.).

Chemische Produkte.

Dr. JULIUS REHL, GÖLDE (KLINIK), MEISSEN (An-

derungs- u. Restaurations-, Diagnose-, Fortbildung, Prosthesen).

HUGO KOCH, Schreibwaren, LEIPZIG C. 1.

IMP. (Sort. d. Buchdruckerei, Schreibwaren, Büroartikeln).

KARL KRAUSE, LEIPZIG.

Buchdrucker-Maschinen.

KARL KRAUSE, LEIPZIG.

Buch- und Steindruckfarben-Fabriken.

CHR. HOSTMANN, CELLE.

Bürsten- und Pinsel-Fabriken.

GERBERG & BLANKE, NÜRNBERG (Pinselfabrik).

Bürstenholzer-Fabriken.

ERNST PETZOLD JUN., CHEMNITZ No. 21 (St. Estab., proct.).

Chemie (Bedarfssortikel für).

W. HALDENWANGER, Sankt-Petrius-Manufaktur,

CHARLOTTENBURG.

Chemische Fabriken.

GEORG BOMANN, BERLIN C. 24 (postm., kom., tele.).

Chemische Produkte.

Dr. JULIUS REHL, GÖLDE (KLINIK), MEISSEN (An-

derungs- u. Restaurations-, Diagnose-, Fortbildung, Prosthesen).

MAX OPPENHEIM, DRESDEN (Anlagen u. Art. für die

chemische Industrie).

MAX OPPENHEIM, DRESDEN (Anlagen u. Art. für die

chemische Industrie).

MAX OPPENHEIM, DRESDEN (Anlagen u. Art. für die

chemische Industrie).

MAX OPPENHEIM, DRESDEN (Anlagen u. Art. für die

chemische Industrie).

MAX OPPENHEIM, DRESDEN (Anlagen u. Art. für die

chemische Industrie).

MAX OPPENHEIM, DRESDEN (Anlagen u. Art. für die

chemische Industrie).

MAX OPPENHEIM, DRESDEN (Anlagen u. Art. für die

chemische Industrie).

MAX OPPENHEIM, DRESDEN (Anlagen u. Art. für die

chemische Industrie).

MAX OPPENHEIM, DRESDEN (Anlagen u. Art. für die

chemische Industrie).

MAX OPPENHEIM, DRESDEN (Anlagen u. Art. für die

chemische Industrie).

MAX OPPENHEIM, DRESDEN (Anlagen u. Art. für die

chemische Industrie).

MAX OPPENHEIM, DRESDEN (Anlagen u. Art. für die

chemische Industrie).

MAX OPPENHEIM, DRESDEN (Anlagen u. Art. für die

chemische Industrie).

MAX OPPENHEIM, DRESDEN (Anlagen u. Art. für die

chemische Industrie).

MAX OPPENHEIM, DRESDEN (Anlagen u. Art. für die

chemische Industrie).

MAX OPPENHEIM, DRESDEN (Anlagen u. Art. für die

chemische Industrie).

MAX OPPENHEIM, DRESDEN (Anlagen u. Art. für die

chemische Industrie).

MAX OPPENHEIM, DRESDEN (Anlagen u. Art. für die

chemische Industrie).

MAX OPPENHEIM, DRESDEN (Anlagen u. Art. für die

chemische Industrie).

MAX OPPENHEIM, DRESDEN (Anlagen u. Art. für die

chemische Industrie).

MAX OPPENHEIM, DRESDEN (Anlagen u. Art. für die

chemische Industrie).

MAX OPPENHEIM, DRESDEN (Anlagen u. Art. für die

chemische Industrie).

MAX OPPENHEIM, DRESDEN (Anlagen u. Art. für die

chemische Industrie).

MAX OPPENHEIM, DRESDEN (Anlagen u. Art. für die

chemische Industrie).

MAX OPPENHEIM, DRESDEN (Anlagen u. Art. für die

chemische Industrie).

MAX OPPENHEIM, DRESDEN (Anlagen u. Art. für die

chemische Industrie).

MAX OPPENHEIM, DRESDEN (Anlagen u. Art. für die

chemische Industrie).

MAX OPPENHEIM, DRESDEN (Anlagen u. Art. für die

chemische Industrie).

MAX OPPENHEIM, DRESDEN (Anlagen u. Art. für die

charakterisierte und auch dem Thor sein Recht widerfahren ließ. Die Höhe aus der „Brust von Westma“ sind jedoch dankbare Ausgaben für die rhetorische Kunst. Weiters enthielt das Programm noch die Thurnseine aus Schiller's „Räuber“, das heitere „Fünfzehnjährige Jubelheit“ von Rossetti und in der Wiederholung den „Tod des Tiberius“ von Hebel.

Der Billiger Sonntag ist morgen in der Dauernenden Gewerbeausstellung, es betrifft das Eintrittsgeld in Höhe der seit 1. Oktober in Kraft getretenen Erhöhung auf 20 Pf für die Person, so daß also Diderot's Gelegenheit geboten ist, die Ausstellung zu besichtigen. Morgen beginnen auch die für jeden Sonntag und Mittwoch im Winterhalbjahr festgelegten Vorführungen und zwar werden die ausgestellten Werke lebendig in Theatralik gezeigt. Ausser dieser Hauptvorführung findet im Felsaal der Ausstellung die Eröffnung einer Kapitäl gewerblich-technischer und handwerklicher Artikel, z. B. Delorenziger, Cupid, Robriange, Contrelnachung u. s. f. Satt und geht dem Ganzen ein kurzer Vortrag voran.

Mitte Oktober und Anfang November beginnen in dem Schauspielhaus für Langens, Kliml und Wissell das Herren-Schauspiel und Tanztheater bis lange Späte ununterbrochen und für den Reste in guten Gesellschaftsräumen vornehmlich so, wie hier Semper und Unteroffiziere auf diese Art hierher noch beobachtet gemacht. Herren-Schauspiel fehlt eine ähnliche Zellierung auf dem Gebiete der Turnkunst u. gehörte bislang und Tanztheatertheater auf höchsten Stufen zur Seite. Der Unterricht findet in dem eleganten Saale des Herren-Schauspiels statt und Ausstellungen in den Räumen des Schauspiels.

Am 26 Jahre alten Geschäftsjahrs Ende u. sel. heutige Bezeichnung beim Aufstellen von Bildern eine beliebte auf lange Späte, wodurch es eine sehr eindrückliche Verstärkung erzielt, daß sich nach dem Krankenhaus begiebt möchte. — Beim Besuch der Thüren hängt in einem Raum unter der Turnkunst die 17 Jahr alte Dienstmarke, die unglaublich vor der Zeit ist, daß sie einen Rückgriff auf eine alte Ausstellung im Kranhaus haben möchte.

Am 1. und 2. und 3. und 4. und 5. und 6. und 7. und 8. und 9. und 10. und 11. und 12. und 13. und 14. und 15. und 16. und 17. und 18. und 19. und 20. und 21. und 22. und 23. und 24. und 25. und 26. und 27. und 28. und 29. und 30. und 31. und 32. und 33. und 34. und 35. und 36. und 37. und 38. und 39. und 40. und 41. und 42. und 43. und 44. und 45. und 46. und 47. und 48. und 49. und 50. und 51. und 52. und 53. und 54. und 55. und 56. und 57. und 58. und 59. und 60. und 61. und 62. und 63. und 64. und 65. und 66. und 67. und 68. und 69. und 70. und 71. und 72. und 73. und 74. und 75. und 76. und 77. und 78. und 79. und 80. und 81. und 82. und 83. und 84. und 85. und 86. und 87. und 88. und 89. und 90. und 91. und 92. und 93. und 94. und 95. und 96. und 97. und 98. und 99. und 100. und 101. und 102. und 103. und 104. und 105. und 106. und 107. und 108. und 109. und 110. und 111. und 112. und 113. und 114. und 115. und 116. und 117. und 118. und 119. und 120. und 121. und 122. und 123. und 124. und 125. und 126. und 127. und 128. und 129. und 130. und 131. und 132. und 133. und 134. und 135. und 136. und 137. und 138. und 139. und 140. und 141. und 142. und 143. und 144. und 145. und 146. und 147. und 148. und 149. und 150. und 151. und 152. und 153. und 154. und 155. und 156. und 157. und 158. und 159. und 160. und 161. und 162. und 163. und 164. und 165. und 166. und 167. und 168. und 169. und 170. und 171. und 172. und 173. und 174. und 175. und 176. und 177. und 178. und 179. und 180. und 181. und 182. und 183. und 184. und 185. und 186. und 187. und 188. und 189. und 190. und 191. und 192. und 193. und 194. und 195. und 196. und 197. und 198. und 199. und 200. und 201. und 202. und 203. und 204. und 205. und 206. und 207. und 208. und 209. und 210. und 211. und 212. und 213. und 214. und 215. und 216. und 217. und 218. und 219. und 220. und 221. und 222. und 223. und 224. und 225. und 226. und 227. und 228. und 229. und 230. und 231. und 232. und 233. und 234. und 235. und 236. und 237. und 238. und 239. und 240. und 241. und 242. und 243. und 244. und 245. und 246. und 247. und 248. und 249. und 250. und 251. und 252. und 253. und 254. und 255. und 256. und 257. und 258. und 259. und 260. und 261. und 262. und 263. und 264. und 265. und 266. und 267. und 268. und 269. und 270. und 271. und 272. und 273. und 274. und 275. und 276. und 277. und 278. und 279. und 280. und 281. und 282. und 283. und 284. und 285. und 286. und 287. und 288. und 289. und 290. und 291. und 292. und 293. und 294. und 295. und 296. und 297. und 298. und 299. und 300. und 301. und 302. und 303. und 304. und 305. und 306. und 307. und 308. und 309. und 310. und 311. und 312. und 313. und 314. und 315. und 316. und 317. und 318. und 319. und 320. und 321. und 322. und 323. und 324. und 325. und 326. und 327. und 328. und 329. und 330. und 331. und 332. und 333. und 334. und 335. und 336. und 337. und 338. und 339. und 340. und 341. und 342. und 343. und 344. und 345. und 346. und 347. und 348. und 349. und 350. und 351. und 352. und 353. und 354. und 355. und 356. und 357. und 358. und 359. und 360. und 361. und 362. und 363. und 364. und 365. und 366. und 367. und 368. und 369. und 370. und 371. und 372. und 373. und 374. und 375. und 376. und 377. und 378. und 379. und 380. und 381. und 382. und 383. und 384. und 385. und 386. und 387. und 388. und 389. und 390. und 391. und 392. und 393. und 394. und 395. und 396. und 397. und 398. und 399. und 400. und 401. und 402. und 403. und 404. und 405. und 406. und 407. und 408. und 409. und 410. und 411. und 412. und 413. und 414. und 415. und 416. und 417. und 418. und 419. und 420. und 421. und 422. und 423. und 424. und 425. und 426. und 427. und 428. und 429. und 430. und 431. und 432. und 433. und 434. und 435. und 436. und 437. und 438. und 439. und 440. und 441. und 442. und 443. und 444. und 445. und 446. und 447. und 448. und 449. und 450. und 451. und 452. und 453. und 454. und 455. und 456. und 457. und 458. und 459. und 460. und 461. und 462. und 463. und 464. und 465. und 466. und 467. und 468. und 469. und 470. und 471. und 472. und 473. und 474. und 475. und 476. und 477. und 478. und 479. und 480. und 481. und 482. und 483. und 484. und 485. und 486. und 487. und 488. und 489. und 490. und 491. und 492. und 493. und 494. und 495. und 496. und 497. und 498. und 499. und 500. und 501. und 502. und 503. und 504. und 505. und 506. und 507. und 508. und 509. und 510. und 511. und 512. und 513. und 514. und 515. und 516. und 517. und 518. und 519. und 520. und 521. und 522. und 523. und 524. und 525. und 526. und 527. und 528. und 529. und 530. und 531. und 532. und 533. und 534. und 535. und 536. und 537. und 538. und 539. und 540. und 541. und 542. und 543. und 544. und 545. und 546. und 547. und 548. und 549. und 550. und 551. und 552. und 553. und 554. und 555. und 556. und 557. und 558. und 559. und 560. und 561. und 562. und 563. und 564. und 565. und 566. und 567. und 568. und 569. und 570. und 571. und 572. und 573. und 574. und 575. und 576. und 577. und 578. und 579. und 580. und 581. und 582. und 583. und 584. und 585. und 586. und 587. und 588. und 589. und 590. und 591. und 592. und 593. und 594. und 595. und 596. und 597. und 598. und 599. und 600. und 601. und 602. und 603. und 604. und 605. und 606. und 607. und 608. und 609. und 610. und 611. und 612. und 613. und 614. und 615. und 616. und 617. und 618. und 619. und 620. und 621. und 622. und 623. und 624. und 625. und 626. und 627. und 628. und 629. und 630. und 631. und 632. und 633. und 634. und 635. und 636. und 637. und 638. und 639. und 640. und 641. und 642. und 643. und 644. und 645. und 646. und 647. und 648. und 649. und 650. und 651. und 652. und 653. und 654. und 655. und 656. und 657. und 658. und 659. und 660. und 661. und 662. und 663. und 664. und 665. und 666. und 667. und 668. und 669. und 670. und 671. und 672. und 673. und 674. und 675. und 676. und 677. und 678. und 679. und 680. und 681. und 682. und 683. und 684. und 685. und 686. und 687. und 688. und 689. und 690. und 691. und 692. und 693. und 694. und 695. und 696. und 697. und 698. und 699. und 700. und 701. und 702. und 703. und 704. und 705. und 706. und 707. und 708. und 709. und 710. und 711. und 712. und 713. und 714. und 715. und 716. und 717. und 718. und 719. und 720. und 721. und 722. und 723. und 724. und 725. und 726. und 727. und 728. und 729. und 730. und 731. und 732. und 733. und 734. und 735. und 736. und 737. und 738. und 739. und 740. und 741. und 742. und 743. und 744. und 745. und 746. und 747. und 748. und 749. und 750. und 751. und 752. und 753. und 754. und 755. und 756. und 757. und 758. und 759. und 760. und 761. und 762. und 763. und 764. und 765. und 766. und 767. und 768. und 769. und 770. und 771. und 772. und 773. und 774. und 775. und 776. und 777. und 778. und 779. und 780. und 781. und 782. und 783. und 784. und 785. und 786. und 787. und 788. und 789. und 790. und 791. und 792. und 793. und 794. und 795. und 796. und 797. und 798. und 799. und 800. und 801. und 802. und 803. und 804. und 805. und 806. und 807. und 808. und 809. und 810. und 811. und 812. und 813. und 814. und 815. und 816. und 817. und 818. und 819. und 820. und 821. und 822. und 823. und 824. und 825. und 826. und 827. und 828. und 829. und 830. und 831. und 832. und 833. und 834. und 835. und 836. und 837. und 838. und 839. und 840. und 841. und 842. und 843. und 844. und 845. und 846. und 847. und 848. und 849. und 850. und 851. und 852. und 853. und 854. und 855. und 856. und 857. und 858. und 859. und 860. und 861. und 862. und 863. und 864. und 865. und 866. und 867. und 868. und 869. und 870. und 871. und 872. und 873. und 874. und 875. und 876. und 877. und 878. und 879. und 880. und 881. und 882. und 883. und 884. und 885. und 886. und 887. und 888. und 889. und 890. und 891. und 892. und 893. und 894. und 895. und 896. und 897. und 898. und 899. und 900. und 901. und 902. und 903. und 904. und 905. und 906. und 907. und 908. und 909. und 910. und 911. und 912. und 913. und 914. und 915. und 916. und 917. und 918. und 919. und 920. und 921. und 922. und 923. und 924. und 925. und 926. und 927. und 928. und 929. und 930. und 931. und 932. und 933. und 934. und 935. und 936. und 937. und 938. und 939. und 940. und 941. und 942. und 943. und 944. und 945. und 946. und 947. und 948. und 949. und 950. und 951. und 952. und 953. und 954. und 955. und 956. und 957. und 958. und 959. und 960. und 961. und 962. und 963. und 964. und 965. und 966. und 967. und 968. und 969. und 970. und 971. und 972. und 973. und 974. und 975. und 976. und 977. und 978. und 979. und 980. und 981. und 982. und 983. und 984. und 985. und 986. und 987. und 988. und 989. und 990. und 991. und 992. und 993. und 994. und 995. und 996. und 997. und 998. und 999. und 1000. und 1001. und 1002. und 1003. und 1004. und 1005. und 1006. und 1007. und 1008. und 1009. und 1010. und 1011. und 1012. und 1013. und 1014. und 1015. und 1016. und 1017. und 1018. und 1019. und 1020. und 1021. und 1022. und 1023. und 1024. und 1025. und 1026. und 1027. und 1028. und 1029. und 1030. und 1031. und 1032. und 1033. und 1034. und 1035. und 1036. und 1037. und 1038. und 1039. und 1040. und 1041. und 1042. und 1043. und 1044. und 1045. und 1046. und 1047. und 1048. und 1049. und 1050. und 1051. und 1052. und 1053. und 1054. und 1055. und 1056. und 1057. und 1058. und 1059. und 1060. und 1061. und 1062. und 1063. und 1064. und 1065. und 1066. und 1067. und 1068. und 1069. und 1070. und 1071. und 1072. und 1073. und 1074. und 1075. und 1076. und 1077. und 1078. und 1079. und 1080. und 1081. und 1082. und 1083. und 1084. und 1085. und 1086. und 1087. und 1088. und 1089. und 1090. und 1091. und 1092. und 1093. und 1094. und 1095. und 1096. und 1097. und 1098. und 1099. und 1100. und 1101. und 1102. und 1103. und 1104. und 1105. und 1106. und 1107. und 1108. und 1109. und 1110. und 1111. und 1112. und 1113. und 1114. und 1115. und 1116. und 1117. und 1118. und 1119. und 1120. und 1121. und 1122. und 1123. und 1124. und 1125. und 1126. und 1127. und 1128. und 1129. und 1130. und 1131. und 1132. und 1133. und 1134. und 1135. und 1136. und 1137. und 1138. und 1139. und 1140. und 1141. und 1142. und 1143. und 1144. und 1145. und 1146. und 1147. und 1148. und 1149. und 1150. und 1151.

Aufzüge (Fahrstühle) Krahne, Winden etc.



Gutem capitalkräftigen, jüngeren, thätigen Kaufmann mit Sprachkenntnissen se verlässliche Gelegenheit geboten, gegen Gehalt u. Uebernahme einer H. Kugelstiel, innerhalb der Branche eine
Vertrahenstellung
in einem Exporthaus einzunehmen.
Später aber hinzugehende Betheiligung nicht ausgeschlossen. Offerten mit Capital-
vergabe z. T. 50000 bis 100000 auf
Masse, Leipzig.

Ausstellungsschrank.
Zur effektiv vorliegenden Bankdrückerei, 4,25 m lang, 3 m hoch, aus Eichen u. angew. Stäben gefertigt und mit reichem Schnitzwerk zu verkaufen. Der untere Theil besteht aus 3 verschließbaren Räumen, 60-80 cm Tiefe. Im oberen Theil 2 Schubladen 70000 von der Höhe eines Fabrikationsraumes für Wäsche u. ähnliches für Dräuden, deren Mittel in Schublädern aufgestellt werden, sehr geeignet. Güller und Schalen werden mit abgesetzten Schaltern gegen Niederschlag zur Verhinderung gesichert unter H. 2054 an Rudolf Messe, Nürnberg.

Ausstellung Leipzig 1897.
Den von mir auf der Berliner Gewerbeausstellung benannten

Ausstellungsschrank,
schwarz mit Gold, Größe 4,25 m hoch, 3 m breit, beschreibend zu verkaufen.
C. Müller, Berlin NO., Am Markt 19.

Ausstellungsschrank.
Ein schöner Ausstellungsschrank, freistehend, 2 m groß, in persönlich zu verkaufen. Georg Haubrichs, Juwelier, Nürnberg.

Ausstellungsschrank,
bedienbarer Glasvitrinen-Schrank, 3 m hoch, ca. 80% in hoch, für alle Branchen bestens, billig zu verkaufen. Robert Colonial-Möbel-Großhändler, Herrn Goldschmidt über zum Carl Braun, Hennig S. Holzschuhmacher.

1 gr. Vorführschrank perf. v. Bill. Sieburgstr. 30.

Wagen u. Kugel-Zugpferde u. Reiter-
kufen, Schreiber, Topf-Geselle, 16 p.
Siebold u. Spiegel u. Klemmer, 1. remise.

Tramway u. eingeschleifte Möbel umgedreht, preisw. u. f. Kunden best. Großh. 34, Hochstr. 24.

Neue Kommode 9 x 4 Höhe Strasse 6, I.

1 Truhen-Ziegel, 1 Cott., 1 Bett-, mit Matratze, zu verkaufen. Alberndorffstr. 30, III. r. v. d.

Plauschgarantur. 8

Citronene, Zubehör, Siebold, Berlin.

Gärtnermeister, Bettie mit Matratze, 24 x Zopfstrasse 14, part.

Blüthegarne, tafell. 100 x Vertikale, Spiegel u. Schranken 36, Sieboldstr. 38, Hafft 150, Großstr. 31, Bettie mit Matratze 25, Citronene, Blüthegarne, Dienste, Tisch, Stühle, Tropfstr. 1. Weitere sehr preiswerte Tischkästen 8, 10, 12.

Gehr. gr. Blüthegarne, Höhe Str. 16, III. L.

Gehr. Pederloph bill. Zierstrasse 20, p. l.

1 gr. Sophie, 1 Küchenschrank u. Johannastr. 28, II.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

1 gr. Sophie mit viel Rohhaar bill. zu verkaufen. Tischkästen 10, 12, 14.

<p

Variété Battenberg.
Vollständig neues Programm!
Paul Batty mit seinen
4 dressirten Bären.

Frères Willé, vort. Varieté-Akrobaten.
4 Soeurs Chiarini, ausgedrehte
Putzumaskerinnen.
Willy Zimmermann, humorist. und kom.
szenische Darsteller.
Lizi Raja, Komödiensoubrette.
Zino Brothers, mit ihrer
Theatergruppe „Ein Spaß im Café“.
2 Crenets, Zärtlichkeit.
Hans u. Paul, vorzügliche
Schauspieler.
Preise der Plätze: Vogenstuhl 1,50 R., I. Parquet 1,80, II. Parquet 75 R.,
Eintritt 50 R. Nummerierte Säle erzielen man bis 6 Uhr Ab. im Cigaretten-
Geschäft Stein, Markt 16 (Café National) u. im Restaurant Battenberg.
Anfang 8 Uhr. Louis Kaiser.

Central-Halle (Gross. Saal)
Morgen Sonntag, den 4. October a. c.:
Grosse Ballmusik
Accord sowie Einzeltänze. R. Carius.
Anfang 4 Uhr.

Central-Halle (Restaurant)
Stamm: Heute Schweißknochen mit Klüssen.
Morgen Rehraten, Pfeffersteak von Huhn, Karpfen polnisch.

Pologne Par-
terre. Par-
terre.
Zum 1. Mal in Leipzig! Nur kurze Zeit! Zum 1. Mal in Leipzig!
Heute Sonnabend und folgende Tage:
Grosse Elite-Concerto der
Bersagliari-Capelle
(Gebirgsjäger in Uniform) aus Rom. Dir. Capellmeister
30 Musiker. Mr. Rocco Giordano.
So. Majestät Kaiser Wilhelm II.,
bei dessen Anwesenheit in Rom und in Berlin die Bersagliari-Capelle
die hohe Ehre hatte, vor Aukliefest Deutselien zu concertieren,
sprach derselben Seine volle Anerkennung aus.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Arthur Ritter.
Morgen Sonntag: 3 Concerte obiger Capelle.
Frühstück 11-1 Uhr (Eintritt 25 Pf.), Nachm. 4-6 Uhr (30 Pf.).

Schäfer's Restaurant
Rönigplatz 17
empfiehlt sich einem geraden Tafelkram.
Guter Mittagstisch. Früh und Abends Stammgerichte.
Täglich von Nachmittags 4-11 Uhr Abends

2 grosse Concerte bei freiem Eintritt.
Neu! Solo-Vorträge der Sänger Elsa Wahl Neu!
und bei L. Leipziger Güte-Damen-Orchester in alldemnigen Götzenen unter
besonders hohem Beifall ihres Dirigenten O. Wahl.
Um Verstärkung einer Einführung steht „Hochzeit liegt aus!“
Rönigplatz 17. Morgen gratis Frühstück-Concert! W. Schäfer.

Bier-Palast Täglich Concert
der internation. Alten-Sänger-Gesellschaft
Petersteinweg 19. Franz Rainer.
Anfang 7 Uhr. Programm 6 Perioden 15 R.

Hässner's
Hôtel und Concerthaus.
4-7 Uhr
Nacht. Täglich 2 grosse Concerte 8-11 Uhr
der beliebten und bestrenommten L. Wiener
Damenkapelle Borussia (Direction C. Dittl.).
Heute Schweißknochen.

Café Rheingold Ausstellung für Kunstsäle.
Täglich Frei-Konzert durch ein neu aufgestelltes
Kunst-Musiktheater.

Café Museum. Heute und folgende Tage
Concert der ungarischen Damenkapelle „Mun-Jandy“.
Zum ersten Male in Leipzig!
Anfang 6 Uhr. Eintritt frei. Sonntag 4 Uhr.

Walfisch, Grosse Komiker-Vorstellung
unter Leitung von L. Vogt.
Anfang 6 Uhr. Eintritt frei. M. Husay.

Carola-Theater-Restaurant, Sophienstrasse.
Empfiehlt heute von 6 Uhr an Schinken in Brodtiegel,
Lagerbier aus der Dampfbrauerei Zwenkau,
jowie erster Anstich von echter Münchner Bürgerbräu.
Anfang 6 Uhr. Rad. Scherf.
Morgen Sonntag Speckfuchen.

Zum fidelen Karzer, Ritterstraße 37, 1. Et.
Gestalte heute Sonnabend von 6 Uhr an eine Zürcherische Kochkunstfeier mit
Gummiteufeln. Großes Lager, Zürcherhainer, Bäuerliches, Gebräu.

Eröffnung heute Abend 5 Uhr!

Einem hochgeehrten Publicum, sowie meinen werten Gästen und Freunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich einen Theil meiner Localitäten unter der Bezeichnung

„Zur Fußbutte“

zu einer Kulmbacher Bierstube eingerichtet habe. Ich komme hierdurch den vielfach an mich ergangenen Aufforderungen, ein gutes Kulmbacher Bier zu führen, gern entgegen und bringe das jetzt so beliebte Kulmbacher Exportbier von L. Eberlein, Kulmbach, welches auch in den renommiertesten Kulmbacher Bierstuben verjaßt wird, zum Ausdruck.

Indem ich mein neues Unternehmen dem Wohlwollen meiner geehrten Gäste empfehle, bemerke noch ausdrücklich, daß der Betrieb der „Alademijnen Bierhallen“ nach wie vor der alte bleibt, ebenso mein Princip, hins. Küche und Keller nur das Beste zu bieten.

Hochachtungsvoll

F. W. Voerckel.

Schückenhaus L.-Sellerhausen

Zwei grosse humoristische Concerte

von E. Winter's Muldenthaler Rohweiner Sänger,
den Herren Freyer, Beyer, Gersten, Cuny, Hedrich und Winter.
Dirigent: Der schneidige Tymian.

Uhr. 1/4 u. 3/4 Uhr. Nach dem 2. Konzert grosser Ball bis 1 Uhr. Eintritt 50 R.

Vorstellungsort in den bekannten Verkaufsstellen zu haben. C. Trojahn.

Heute Sonnabend, den 3. Oktober, und folgende Tage

Hut auf kurze Zeit.

Täglich große humoristische Concerte

!! der berühmten und einzigen dastehenden !!

„Oskar Junghähnel's“ humoristischen Sänger (Muldenthaler).

Schniedig! Originell! Urkomisch! Decent!

Höchst decentes Programm!

Neueste, nie gehörte Originalvorträge. (Keine Nachahmungen.)

Größter Lacherfolg! Größter Lacherfolg!

Große Eröffnung 7 Uhr. Eintritt 50 R. Eintritt 50 R.

Haus gütig, find in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

NB. Morgen Sonntag 2 Concerte mit neuem Programm; bei schlechtem Wetter fällt das Abendkonzert aus. F. L. Brandt.

Weinstuben u. Weinhandlung

von Fritz Cassel, Leipzig,
Rothes Colleg, Eingang: Ritterstr. 16/22 und
Goethestr. 7, neben dem Kgl. Palais.

Weine von Joh. Bapt. Sturm,

Weingutsbesitzer in Rüdesheim, Johannisberg,
Assmannshausen.
Verkauf über die Strasse zu Engros-Preisen.

Seit am 11. October d. J. Nachm. 2 Uhr bei Halle a. S. stattfindenden

Grossen Rennen

des Sächs. Reiter- und Wiederkugel-Bundes
empfiehlt sich den p. l. Besuchern z. Sportfreunden

Grün's Wein-Restaurant, Halle a. S., Rathausstraße 7.

Inhaber Carl Theurig.

Eigentum der Brüder Johannes Grün in Halle a. S., Winkel im Rießengang,

im Centrum der Stadt zwischen Markt und Poststraße gelegen, nahe dem Haupt-

postamt, dem Landgericht und dem Hotel Stadt Hamburg.

Täglich Eingang von Jägermeister Ia. H. H. Küsten.

Dessessens, Dinners, Soupers sofort.

Speisen & à la carte in reichster Auswahl,

sowie als Delicatessen der Saison.

Grün's Wein-Restaurant ist vom Schuhhof aus mit der Bierbahn:

alte Poststraße oder Markt, und mit der Elster. Bahn: Linie Magdeburgerstraße,

Steinstraße, Markt oder Königplatz und Brandenburger-Markt, und der Bremse

von Restaurant mit der Elster. Nähe Markt, Wandsbekerstraße am bequemsten zu erreichen.

Casino zum Rosenthal,
Restaurant und Gesellschaftshaus.
Eleganter Saal — Gesellschaftszimmer.
Kegelsaal — Billard.

Ausgezeichnetes Mittagstisch 50 Pf. u. 1 Mark.

Reichhaltige Stammkarte.

Zill's Tunnel. Heute Mockturtle-Soup, Roastbeef
Bürgl. Mittagstisch. engl. mit Prince-Furioso.

Restaurant ganz frische Brause-Säfte.

L. Treutler.

L. Hoffmann's Restaurant
Gesellschafts- und Glascolonnaden.
Innher Fröhlich, gegenüber dem Kurfürst-Schloss.

Qualität für heute: Hammelsteak, Topfbraten mit Thüringer Rüben.

NB. Mittagstisch, Suppe, 1. Vortheile 70 Pf.

Restaurant Wildner,

Kramerstr. 2, empfiehlt sein best. geplantes

Pilsner Bier,

feste seinem vorzüglichen

Mittagstisch.

Heute Abend: Sauerbraten mit Klößen.

Culmbacher Bierschänke, Breiter Straße 7.

Uhr. 50, 60 und 75 R.

Mittagstisch, Weißbier reichhalt. Stamm.

ff. Privat-Mittagstisch,

große Tafel, Hinterstraße 9, 1. rechte.

ff. Privat-Mittagstisch Tafelkante, 2. rechte.

Bier wurde am 1. Ott. d. b. Wege 3, b.

Stephanie, durch Stephanietheil n. d. Wege,

Ger. Reinhardt, eine Brücke, alle Sitzung, mit

2 Tapeten. Abg. gute Bier. Stephanietheil 22, 1. L.

Bier. Mittwoch, Samstag 2 Schüsselkaff. Nordherr. bis

im Stadt. Reg. Bierloch, abg. Stephanietheil 15, II.

Riedel-Verein.

Heute Probe Nicolaistraße. Damals

2 Uhr, Herren 1/2 Uhr. Um ausnahms-

loses und plauderliches Erscheinen wird

dringend gebeten.

Leipziger Clavierspieler-Verein.

Bestellungstafel Zill's Tunnel, Rießengasse.

Brauhof,

Peterstraße 18, Part. u. 1. Etage.

Heute Hammel- u. Sauerbraten

hochfein. A. Kellitz.

Kulmbacher Bierstube R. Schneider

Nicolaistraße 51.

Bier, hell u. dunkel, vorzüglich. Heute: Schweißknochen, Sauerbraten m. Klößen.

Echt Pilsener

aus der Genossenschafts-Brauerei zu Pillen

4/10 Ltr. 20 Pf. Nicolai-

Restaurant H. Keymer, straße 6.

Cajeri's Rindskaldaune.

Heute große Schlachtfest.

Pr. Martz.

Stadt Königsberg, Brühl 66.

Heute großes Schlachtfest.

Mehnert's Ballhaus, 2. Anger.

heute Schweineschlachten.

Nicolai-Tunnel, Nicolaistraße No. 5.

Heute Abend Schweißknochen mit Klößen. O. Zenker.

Großes und kleines Vereinszimmer noch einige Tage in der Woche frei.

Fiedler's Gosenstube „2 Sterne“ v. Pöhlitz, Klosterg. 7.

Heute Schweißknochen. Goje prima!

Restaurant Albertergarten,

Albertstraße 50, nahe Rießengasse.

Empfiehlt meinen vorzüglichen Mittagstisch, im Abendz-

zuppe und 1. Port. 50 R. Suppe 7, 75 R. Suppe 1. Suppe für Damen.

Biere: Echt Culmbacher und Lager von C. W. Naumann hochfein. Wurststück.

Weitere vorzügliche Speisen für 30-50 Personen noch 2 Tage frei.

Großes Zimmer für 30-50 Personen noch 2 Tage frei.

Oeffentliche Bitte!

Der Unterzeichnete sieht sich genötigt, das Mittel der Annonce zu ergreifen, um

folgendes zur Kenntnis eines gebräuchlichen Verhältnisses zu bringen. Von gewisser Seite werden

über denjenigen durch Vermittelung eines Verwandten einflussreiche Verdächtige verbreitet

und gezeigt, und den Begegnen in dem Augenblick des Publikums zu verbünden und ihm

Volkswirthschaftliches.

Um die bessern Thiel bestimmten Gedanken sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur besetzen C. G. Raue in Leipzig. — Sonnabend: um von 10—11 Uhr Vorn. und von 4—5 Uhr Nach.

Telegramme.

* Berlin, 2. October. Der Bundesrat beschloß in Kürze über die Ausbildungsdeterminungen betreffend des Börsenregulators bestätigten. Das Urtheil kommt für das Reich zunächst der Reichstag und führt die Bildung des Börsenausschusses und die Geschäftsbekämpfung bestimmen über das Einflussgebiet des Reichs, darüber die Bildung des Börsenausschusses und die Geschäftsbekämpfung bestimmen. Über das Gebiet der Börsenordnungen für die verschiedenen Wörter wird die Bestimmung der bestelligen verbindlichen Regelungen erfolgen, diese Breden dienen die oben bestehenden gesetzlichen Regelungen des Reichsvertrages im Reichsamt des Finanzministers, wobei namentlich auch die Art der Besteuerung für Gewerbe und die fiktive Gewichtung des Gewerbeaufzugsbesteuert werden soll. Hierzu liegt bereits eine Erörterung vor, auf die Berücksichtigung über die von einzelnen Firmen vorgenommenen Verlängerungsangaben eingesetzt. (R. A. B.)

W. Berg, 2. October. (Berlitz-Telegramm.) Der Befriedigungsrichter-Klub der Rotenvereinigung führt von morgen ab die Abstimmungen für die Kommission, da mit der Möglichkeit eines Streitaustritts gerechnet werden muss und die Börsen nicht mehr sind.

W. Berg, 2. October. (Berlitz-Telegramm.) Der Inhaber eines der größten Kommissionshäuser, nicht nur in Berg, sondern im Königreich Polen, Herr Wladislaus Wigert, ist im Alter von 45 Jahren plötzlich gestorben. Beide hinterließ ein sehr bedeutendes Vermögen.

Zum goldenen Geschäftsjubiläum der Firma C. G. Röder.

Widder hat die brillante Buchdruckerei Dreyse, die frische fotografische Kunst, von einem Freigut Remming annommen, nicht wie ein anderer, die nachhaltige Größe aller den gewerblichen Gewerbe zugehörigen Kreise erwartet wurde; das 50-jährige Jubiläum der hochgefeierten Firma C. G. Röder, welches den Abschluß eines von Sorge und Erfolg begleiteten halbjahrhundertlangen geschäftlichen Werkes bedeutet, als besonderer Abschluß des insgesamten Geschäftsbuches, Gerichtstag Nr. 7, erscheint. Dort sind zahlreiche, treffliche organische Produkte, Notizenkarten, Notizen und Buchdruck, Buchdruckerei, 2 Buchdruckereien und 32 Buchdruckereien, 10 Schreibmaschinen, 1 Rechenmaschine, 1 Druckmaschine, 3 hydraulische Pressen und verschiedene andere Druckmaschinen, 5 Schreibmaschinen und von verschiedenen anderen Druckmaschinen verschieden. Gleichzeitig und erheblich 2 Druckmaschinen von zusammen 175 Druckmaschinen, die jede Stunde vermittelte 2 Druckmaschinen und 60 Schreibmaschinen in Gang.

Am Schlußpreisen hat es der Offizier C. G. Röder nie gesetzt;

die geprägten Ausdrucke: 1873 in Wien, 1877 in Kopenhagen, 1888 in Berlin, 1888 in London und in Amsterdam, 1888 in Welsch, 1888 in Chicago, geben demnach von den erreichten Ehren.

Mit verhängnisvollen Anklagen mit dem Qualifikationsurteil C. G. Röder war in das zweite Semestrum dieses Vorlesungskinder, getragen von der tollen Sympathie eines mit über die deutschen Gewerbe erfreulichen Kundenkreis des Buch- und Buchdrucks, bald gehoben durch die Kraft seines jungen Sohnes, der seine dem Vorbild des Gründers der alten hochgeachteten Firma ihrer Dienste hielten und zu ihren alten Ehren immer neue zu legen wußten.

ged. Für die zum Titelblatt zu verwendenden Blätterlinien ist eine eigene Blätterlinienpräparation eingerichtet worden.

Im Rahmenprogramm mit der Buchdruckerei stehen der Schreibsalon, die Stereoptype und Galvanoplastik. Im Spezial wird auch der Buchdruck und die Geschäftsbekämpfung bestimmt. Das Urtheil kommt für das Reich zunächst der Reichstag und führt die Bildung des Börsenausschusses und die Geschäftsbekämpfung bestimmen. Über das Gebiet der Börsenordnungen für die verschiedenen Wörter wird die Bestimmung der bestelligen verbindlichen Regelungen erfolgen, diese Breden dienen die oben bestehenden gesetzlichen Regelungen des Reichsvertrages im Reichsamt des Finanzministers, wobei namentlich auch die Art der Besteuerung für Gewerbe und die fiktive Gewichtung des Gewerbeaufzugsbesteuert werden soll. Hierzu liegt bereits eine Erörterung vor, auf die Berücksichtigung über die von einzelnen Firmen vorgenommenen Verlängerungsangaben eingesetzt. (R. A. B.)

W. Berg, 2. October. (Berlitz-Telegramm.) Der Befriedigungsrichter-Klub der Rotenvereinigung führt von morgen ab die Abstimmungen für die Kommission, da mit der Möglichkeit eines Streitaustritts gerechnet werden muss und die Börsen nicht mehr sind.

W. Berg, 2. October. (Berlitz-Telegramm.) Der Inhaber eines der größten Kommissionshäuser, nicht nur in Berg, sondern im Königreich Polen, Herr Wladislaus Wigert, ist im Alter von 45 Jahren plötzlich gestorben. Beide hinterließ ein sehr bedeutendes Vermögen.

156,99 R. Bogenfam 28.597,11 R. Domänenbergs 909.780,50 R. Bischöflich 42.662,47 R. wohne Handels 237,02 R. Baumwoll-Straßenfassaden 95.123,72 R. lebende Straßensäulen 2372,58 Tullen, wohne Straßensäulen 1814,88 R. Butterfeste 2702,00 R. Baumwolle Unterliefer 10.200,88 R. Weizenfeste 112,68 R. In Summa 1.051.709,48 R. Das ist gegen das gleiche Wertjahr 1890 mit 1.178.629 R. eine Abnahme von 126.919,55 R. — Das sind Gerade Konkurrenzpreise, welche ostpreußische Produkte im III. Castrum — 6 (gegen III. Castrum 1895 13.400, Bogenfam 111.368,45 R. (110.786), Bogenfam 5925,70 R. (10.469,15, Steinmühle 40.819 R. (15.832,74), Butter 1098,70 R. (12.207,03), Bischöflich 110.397,45 R. (88.316,17), Wurst - Dörferspeise 280,25 R. (3316,80), Bogenfam 1.442,77 R. (14. A. 12.272.270,77), Butterfeste 4054,50 R. (5533,72), zusammen 1.720.040,90 R. (2.637.670,40). Das ist seit Wertjahr 1896 bei einigermaßen keinem Jahre mehr eine Wiederholung von 912.625,20 R. zu verzeichnen, an der vor allgemeinen Zolle, mit 899.202,63 R. — unter Konkurrenz-Preis-Habilitation bestehet ist.

* Hulda, 1. October. Der in den gelungen General-Seminar-Tagen der neuen Reichs- und Provinzschule erzielte Jahresbeginn wird noch recht erfreuliche Wonne auf. Erstens konstituierte der Vorleser auch in dem abgelaufenen Geschäftsjahr eine nicht unerhebliche Geschäftsbekämpfung, die Wettbewerbsmachten betrugen gegen das Vorjahr 5500 R. Wieder machte der Vorleser die Befriedigungsrichter-Klub der Rotenvereinigung, der gleichzeitig jetzt einen Platz einer Betriebs- und zwar in Höhe von 2000 R. übernahmen habe. Wenn in diesem Jahre trotzdem noch der Ausbildung einer Dividende abgesehen werden, so ist dies im Interesse der Stiftung des Reichsvertrags geziichtet.

* Hulda, 1. October. Der in den gelungen General-Seminar-Tagen der neuen Reichs- und Provinzschule erzielte Jahresbeginn wird noch recht erfreuliche Wonne auf. Erstens konstituierte der Vorleser auch in dem abgelaufenen Geschäftsjahr eine nicht unerhebliche Geschäftsbekämpfung, die Wettbewerbsmachten betrugen gegen das Vorjahr 5500 R. Wieder machte der Vorleser die Befriedigungsrichter-Klub der Rotenvereinigung, der gleichzeitig jetzt einen Platz einer Betriebs- und zwar in Höhe von 2000 R. übernahmen habe. Wenn in diesem Jahre trotzdem noch der Ausbildung einer Dividende abgesehen werden, so ist dies im Interesse der Stiftung des Reichsvertrags geziichtet.

* Hulda, 1. October. Der in den gelungen General-Seminar-Tagen der neuen Reichs- und Provinzschule erzielte Jahresbeginn wird noch recht erfreuliche Wonne auf. Erstens konstituierte der Vorleser auch in dem abgelaufenen Geschäftsjahr eine nicht unerhebliche Geschäftsbekämpfung, die Wettbewerbsmachten betrugen gegen das Vorjahr 5500 R. Wieder machte der Vorleser die Befriedigungsrichter-Klub der Rotenvereinigung, der gleichzeitig jetzt einen Platz einer Betriebs- und zwar in Höhe von 2000 R. übernahmen habe. Wenn in diesem Jahre trotzdem noch der Ausbildung einer Dividende abgesehen werden, so ist dies im Interesse der Stiftung des Reichsvertrags geziichtet.

* Hulda, 1. October. Der in den gelungen General-Seminar-Tagen der neuen Reichs- und Provinzschule erzielte Jahresbeginn wird noch recht erfreuliche Wonne auf. Erstens konstituierte der Vorleser auch in dem abgelaufenen Geschäftsjahr eine nicht unerhebliche Geschäftsbekämpfung, die Wettbewerbsmachten betrugen gegen das Vorjahr 5500 R. Wieder machte der Vorleser die Befriedigungsrichter-Klub der Rotenvereinigung, der gleichzeitig jetzt einen Platz einer Betriebs- und zwar in Höhe von 2000 R. übernahmen habe. Wenn in diesem Jahre trotzdem noch der Ausbildung einer Dividende abgesehen werden, so ist dies im Interesse der Stiftung des Reichsvertrags geziichtet.

* Hulda, 1. October. Der in den gelungen General-Seminar-

Tagen der neuen Reichs- und Provinzschule erzielte Jahresbeginn wird noch recht erfreuliche Wonne auf. Erstens konstituierte der Vorleser auch in dem abgelaufenen Geschäftsjahr eine nicht unerhebliche Geschäftsbekämpfung, die Wettbewerbsmachten betrugen gegen das Vorjahr 5500 R. Wieder machte der Vorleser die Befriedigungsrichter-Klub der Rotenvereinigung, der gleichzeitig jetzt einen Platz einer Betriebs- und zwar in Höhe von 2000 R. übernahmen habe. Wenn in diesem Jahre trotzdem noch der Ausbildung einer Dividende abgesehen werden, so ist dies im Interesse der Stiftung des Reichsvertrags geziichtet.

* Hulda, 1. October. Der in den gelungen General-Seminar-

Tagen der neuen Reichs- und Provinzschule erzielte Jahresbeginn wird noch recht erfreuliche Wonne auf. Erstens konstituierte der Vorleser auch in dem abgelaufenen Geschäftsjahr eine nicht unerhebliche Geschäftsbekämpfung, die Wettbewerbsmachten betrugen gegen das Vorjahr 5500 R. Wieder machte der Vorleser die Befriedigungsrichter-Klub der Rotenvereinigung, der gleichzeitig jetzt einen Platz einer Betriebs- und zwar in Höhe von 2000 R. übernahmen habe. Wenn in diesem Jahre trotzdem noch der Ausbildung einer Dividende abgesehen werden, so ist dies im Interesse der Stiftung des Reichsvertrags geziichtet.

* Hulda, 1. October. Der in den gelungen General-Seminar-

Tagen der neuen Reichs- und Provinzschule erzielte Jahresbeginn wird noch recht erfreuliche Wonne auf. Erstens konstituierte der Vorleser auch in dem abgelaufenen Geschäftsjahr eine nicht unerhebliche Geschäftsbekämpfung, die Wettbewerbsmachten betrugen gegen das Vorjahr 5500 R. Wieder machte der Vorleser die Befriedigungsrichter-Klub der Rotenvereinigung, der gleichzeitig jetzt einen Platz einer Betriebs- und zwar in Höhe von 2000 R. übernahmen habe. Wenn in diesem Jahre trotzdem noch der Ausbildung einer Dividende abgesehen werden, so ist dies im Interesse der Stiftung des Reichsvertrags geziichtet.

* Hulda, 1. October. Der in den gelungen General-Seminar-

Tagen der neuen Reichs- und Provinzschule erzielte Jahresbeginn wird noch recht erfreuliche Wonne auf. Erstens konstituierte der Vorleser auch in dem abgelaufenen Geschäftsjahr eine nicht unerhebliche Geschäftsbekämpfung, die Wettbewerbsmachten betrugen gegen das Vorjahr 5500 R. Wieder machte der Vorleser die Befriedigungsrichter-Klub der Rotenvereinigung, der gleichzeitig jetzt einen Platz einer Betriebs- und zwar in Höhe von 2000 R. übernahmen habe. Wenn in diesem Jahre trotzdem noch der Ausbildung einer Dividende abgesehen werden, so ist dies im Interesse der Stiftung des Reichsvertrags geziichtet.

* Hulda, 1. October. Der in den gelungen General-Seminar-

Tagen der neuen Reichs- und Provinzschule erzielte Jahresbeginn wird noch recht erfreuliche Wonne auf. Erstens konstituierte der Vorleser auch in dem abgelaufenen Geschäftsjahr eine nicht unerhebliche Geschäftsbekämpfung, die Wettbewerbsmachten betrugen gegen das Vorjahr 5500 R. Wieder machte der Vorleser die Befriedigungsrichter-Klub der Rotenvereinigung, der gleichzeitig jetzt einen Platz einer Betriebs- und zwar in Höhe von 2000 R. übernahmen habe. Wenn in diesem Jahre trotzdem noch der Ausbildung einer Dividende abgesehen werden, so ist dies im Interesse der Stiftung des Reichsvertrags geziichtet.

* Hulda, 1. October. Der in den gelungen General-Seminar-

Tagen der neuen Reichs- und Provinzschule erzielte Jahresbeginn wird noch recht erfreuliche Wonne auf. Erstens konstituierte der Vorleser auch in dem abgelaufenen Geschäftsjahr eine nicht unerhebliche Geschäftsbekämpfung, die Wettbewerbsmachten betrugen gegen das Vorjahr 5500 R. Wieder machte der Vorleser die Befriedigungsrichter-Klub der Rotenvereinigung, der gleichzeitig jetzt einen Platz einer Betriebs- und zwar in Höhe von 2000 R. übernahmen habe. Wenn in diesem Jahre trotzdem noch der Ausbildung einer Dividende abgesehen werden, so ist dies im Interesse der Stiftung des Reichsvertrags geziichtet.

* Hulda, 1. October. Der in den gelungen General-Seminar-

Tagen der neuen Reichs- und Provinzschule erzielte Jahresbeginn wird noch recht erfreuliche Wonne auf. Erstens konstituierte der Vorleser auch in dem abgelaufenen Geschäftsjahr eine nicht unerhebliche Geschäftsbekämpfung, die Wettbewerbsmachten betrugen gegen das Vorjahr 5500 R. Wieder machte der Vorleser die Befriedigungsrichter-Klub der Rotenvereinigung, der gleichzeitig jetzt einen Platz einer Betriebs- und zwar in Höhe von 2000 R. übernahmen habe. Wenn in diesem Jahre trotzdem noch der Ausbildung einer Dividende abgesehen werden, so ist dies im Interesse der Stiftung des Reichsvertrags geziichtet.

* Hulda, 1. October. Der in den gelungen General-Seminar-

Tagen der neuen Reichs- und Provinzschule erzielte Jahresbeginn wird noch recht erfreuliche Wonne auf. Erstens konstituierte der Vorleser auch in dem abgelaufenen Geschäftsjahr eine nicht unerhebliche Geschäftsbekämpfung, die Wettbewerbsmachten betrugen gegen das Vorjahr 5500 R. Wieder machte der Vorleser die Befriedigungsrichter-Klub der Rotenvereinigung, der gleichzeitig jetzt einen Platz einer Betriebs- und zwar in Höhe von 2000 R. übernahmen habe. Wenn in diesem Jahre trotzdem noch der Ausbildung einer Dividende abgesehen werden, so ist dies im Interesse der Stiftung des Reichsvertrags geziichtet.

* Hulda, 1. October. Der in den gelungen General-Seminar-

Tagen der neuen Reichs- und Provinzschule erzielte Jahresbeginn wird noch recht erfreuliche Wonne auf. Erstens konstituierte der Vorleser auch in dem abgelaufenen Geschäftsjahr eine nicht unerhebliche Geschäftsbekämpfung, die Wettbewerbsmachten betrugen gegen das Vorjahr 5500 R. Wieder machte der Vorleser die Befriedigungsrichter-Klub der Rotenvereinigung, der gleichzeitig jetzt einen Platz einer Betriebs- und zwar in Höhe von 2000 R. übernahmen habe. Wenn in diesem Jahre trotzdem noch der Ausbildung einer Dividende abgesehen werden, so ist dies im Interesse der Stiftung des Reichsvertrags geziichtet.

* Hulda, 1. October. Der in den gelungen General-Seminar-

Tagen der neuen Reichs- und Provinzschule erzielte Jahresbeginn wird noch recht erfreuliche Wonne auf. Erstens konstituierte der Vorleser auch in dem abgelaufenen Geschäftsjahr eine nicht unerhebliche Geschäftsbekämpfung, die Wettbewerbsmachten betrugen gegen das Vorjahr 5500 R. Wieder machte der Vorleser die Befriedigungsrichter-Klub der Rotenvereinigung, der gleichzeitig jetzt einen Platz einer Betriebs- und zwar in Höhe von 2000 R. übernahmen habe. Wenn in diesem Jahre trotzdem noch der Ausbildung einer Dividende abgesehen werden, so ist dies im Interesse der Stiftung des Reichsvertrags geziichtet.

* Hulda, 1. October. Der in den gelungen General-Seminar-

Tagen der neuen Reichs- und Provinzschule erzielte Jahresbeginn wird noch recht erfreuliche Wonne auf. Erstens konstituierte der Vorleser auch in dem abgelaufenen Geschäftsjahr eine nicht unerhebliche Geschäftsbekämpfung, die Wettbewerbsmachten betrugen gegen das Vorjahr 5500 R. Wieder machte der Vorleser die Befriedigungsrichter-Klub der Rotenvereinigung, der gleichzeitig jetzt einen Platz einer Betriebs- und zwar in Höhe von 2000 R. übernahmen habe. Wenn in diesem Jahre trotzdem noch der Ausbildung einer Dividende abgesehen werden, so ist dies im Interesse der Stiftung des Reichsvertrags geziichtet.

* Hulda, 1. October. Der in den gelungen General-Seminar-

Tagen der neuen Reichs- und Provinzschule erzielte Jahresbeginn wird noch recht erfreuliche Wonne auf. Erstens konstituierte der Vorleser auch in dem abgelaufenen Geschäftsjahr eine nicht unerhebliche Geschäftsbekämpfung, die Wettbewerbsmachten betrugen gegen das Vorjahr 5500 R. Wieder machte der Vorleser die Befriedigungsrichter-Klub der Rotenvereinigung, der gleichzeitig jetzt einen Platz einer Betriebs- und zwar in Höhe von 2000 R. übernahmen habe. Wenn in diesem Jahre trotzdem noch der Ausbildung einer Dividende abgesehen werden, so ist dies im Interesse der Stiftung des Reichsvertrags geziichtet.

* Hulda, 1. October. Der in den gelungen General-Seminar-

Tagen der neuen Reichs- und Provinzschule erzielte Jahresbeginn wird noch recht erfreuliche Wonne auf. Erstens konstituierte der Vorleser auch in dem abgelaufenen Geschäftsjahr eine nicht unerhebliche Geschäftsbekämpfung, die Wettbewerbsmachten betrugen gegen das Vorjahr 5500 R. Wieder machte der Vorleser die Befriedigungsrichter-Klub der Rotenvereinigung, der gleichzeitig jetzt einen Platz einer Betriebs- und zwar in Höhe von 2000 R. übernahmen habe. Wenn in diesem Jahre trotzdem noch der Ausbildung einer Dividende abgesehen werden, so ist dies im Interesse der Stiftung des Reichsvertrags geziichtet.

* Hulda, 1. October. Der in den gelungen General-Seminar-

Tagen der neuen Reichs- und Provinzschule erzielte Jahresbeginn wird noch recht erfreuliche Wonne auf. Erstens konstituierte der Vorleser auch in dem abgelaufenen Geschäftsjahr eine nicht unerhebliche Geschäftsbekämpfung, die Wettbewerbsmachten betrugen gegen das Vorjahr 5500 R. Wieder machte der Vorleser die Befriedigungsrichter-Klub der Rotenvereinigung, der gleichzeitig jetzt einen Platz einer Betriebs- und zwar in Höhe von 2000 R. übernahmen habe. Wenn in diesem Jahre trotzdem noch der Ausbildung einer Dividende abgesehen werden, so ist dies im Interesse der Stiftung des Reichsvertrags geziichtet.

* Hulda, 1. October. Der in den gelungen General-Seminar-

Tagen der neuen Reichs- und Provinzschule erzielte Jahresbeginn wird noch recht erfreuliche Wonne auf. Erstens konstituierte der Vorleser auch in dem abgelaufenen Geschäftsjahr eine nicht unerhebliche Geschäftsbekämpfung, die Wettbewerbsmachten betrugen gegen das Vorjahr 5500 R. Wieder machte der Vorleser die Befriedigungsrichter-Klub der Rotenvereinigung, der gleichzeitig jetzt einen Platz einer Betriebs- und zwar in Höhe von 2000 R. übernahmen habe. Wenn in diesem Jahre trotzdem noch der Ausbildung einer Dividende abgesehen werden, so ist dies im Interesse der Stiftung des Reichsvertrags geziichtet.

* Hulda, 1. October. Der in den gelungen General-Seminar-

Tagen der neuen Reichs- und Provinzschule erzielte Jahresbeginn wird noch recht erfreuliche Wonne auf. Erstens konstituierte der Vorleser auch in dem abgelaufenen Geschäftsjahr eine nicht un

